E. 20.12.2021

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Gemeinderat Krummhörn

Vorsitzender: Garrelt Agena, stellvertretende Vorsitzende: Tanja Fiedler

Frau Bürgermeisterin Hilke Looden

Rathaus

26736 Krummhörn

20.12.2021

Antrag an die Gemeindeverwaltung Krummhörn

Unsere Fraktion beantragt:

1. Der Leiter des Dezernates Biosphärenregion der Nationalparkverwaltung, Jürgen Rahmel, möge einen Vortrag vor dem Umweltausschuss zu dem folgenden Thema halten: „Viele Gründe sprechen dafür, dass die Gemeinde Krummhörn sich der Entwicklungszone der Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer anschließt“, Voraussetzungen und weiteres Vorgehen.
2. Umweltausschuss und Gemeinderat beschließen, dass die Gemeinde Krummhörn einen Antrag an die Nationalparkverwaltung zum Beitritt zur Entwicklungszone der Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer stellt.

Begründung:

Schon vor drei Jahren sind erste Anläufe gemacht worden, um den Beitritt der Gemeinde Krummhörn zur Entwicklungszone der Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer auf den Weg zu bringen, unter anderem in einer öffentlichen Informationsveranstaltung, welche von der Gemeindeverwaltung veranstaltet wurde.

Leider sind danach keine weiteren Schritte unternommen worden.

Wir halten es für geboten, dass dieses Thema wieder in den Vordergrund gerückt wird.

Der Beitritt zur Biosphärenregion bringt insbesondere zum Ausdruck, dass sich eine Kommune dem nachhaltigen Handeln verpflichtet fühlt.

Auf freiwilliger Basis können Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde Projekte entwickeln, welche dem Ziel der Nachhaltigkeit dienen. Insbesondere die gemeindeeigene Touristik GmbH und auch verschiedene gastronomische Betriebe setzen im Marketing auf die Verbindung zum Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer und kommen damit dem Wunsch vieler Gäste und Besucher unserer Region nach, an ihrem Urlaubsort Angebote in Richtung Naturerlebnis und Nachhaltigkeit in Anspruch zu nehmen.

Befürchtungen, der Beitritt zur Biosphärenregion bringe für die Landwirtschaft Nachteile, konnten insbesondere durch die jüngste Novellierung des Gesetzes über den niedersächsischen Nationalpark zerstreut werden. Dieses trifft ebenfalls für Befürchtungen hinsichtlich der kommunalen Planungshoheit zu.

Nach Aussage der Nationalparkverwaltung steht der Prozess zur Meldung der Kommunen, die sich der Entwicklungszone der Biosphärenregion anschließen wollen, im Sommer 2022 vor dem Abschluss. Die Gemeinde hat noch ein kurzes Zeitfenster, um zum Wohle von Menschen, Wirtschaft und Natur einen Beitrittsantrag zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen
Garrelt Agena